

## Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Linköping,

### Autumn Semester 2012

Die Zeit in Schweden war super, ich habe viele tolle Erfahrungen gemacht und ich kann diese Stadt und dieses Land jedem empfehlen. Ein paar Eindrücke und vor allem Tipps für den Auslandsaufenthalt will ich daher hier weitergeben.

#### Landwahl

Die Entscheidung, in welches Land es gehen soll, war für mich sehr leicht. Aus vielen Urlauben kannte ich das schöne Schweden, ich wollte es näher kennen lernen. Viele Studenten sagen, sie möchten lieber in ein **englischsprachiges Land**. Die Veranstaltungen in Linköping werden für exchange-students im Englischen abgehalten und auch sonst, auf den Korridoren, auf Party's und mit anderen Exchange-students, spricht man viel englisch. Zusätzlich lassen sich Kurse wie „communication/written english for exchange students“ belegen. Und Schweden ist zwar nicht günstig, doch das Erasmusstipendium dementsprechend ein wenig höher.

#### Schwedisch

Für die Vorbereitung habe ich bereits zwei schwedisch Kurse in Deutschland belegt, was sich als sehr hilfreich erwiesen hat! (Vorausgesetzt man möchte seinen Aufenthalt auch dazu nutzen schwedisch zu lernen) Das gesprochene schwedisch macht einem zwar zu Anfang trotz allem sehr zu schaffen, aber mit ein wenig Durchhaltevermögen kommt man doch zum Ziel. Die Frage ist eher, welche Gelegenheiten sich bieten schwedisch zu sprechen, denn ab und zu auf einer Party smalltalken reicht da nur bedingt. Mir (und vielen Anderen) haben da die **Mitbewohner** sehr geholfen! Allgemein sind die Schweden sehr hilfsbereit und allen Gerüchten zum trotz sprechen sie gerne schwedisch mit einem, so lange man nicht selbst ins englische wechselt. Ich habe auch viele deutsch lernende Schweden kennen gelernt, die sich als „Lernpartner“ hervorragend anbieten! Und wenn lernen = Fika (gemeinsames Kaffeetrinken) bedeutet, ist doch alles prima.

## Wohnen

Problematisch ist die Wohnsituation in Linköping. Ich hatte das Glück von Anfang an ein Korridorzimmer vermittelt bekommen zu haben, ich kenne auch viele die vor Ort früher oder später eine Unterkunft gefunden haben. Manche haben jedoch nach einigen Wochen frustriert die Heimreise angetreten. Ganz auf der Straße zu stehen muss sich jedoch niemand sorgen, es gibt viele Notunterkünfte, Unterkünfte bei schwedischen Familien werden vermittelt, viele WG's nehmen Studenten auf der Couch auf und einen Campingplatz gibt es auch.

Der Regelfall sind Korridore mit acht Bewohnern, Küche und Wohnzimmer sind gut ausgestattet.

Die wichtigsten Dinge sind dann zunächst: Woher kriege ich ein Fahrrad, woher Bettzeug usw. (gut ist rechtzeitig Austauschstudenten der eigenen Uni zu kontaktieren, so kann das Fahrrad von Austauschstudent zu Austauschstudent gehen). Mitnehmen sollte man ein Netzkabel, eine Schreibtischlampe und das Bettwäschen Inlett (Bettbezug selbstverständlich auch), diese sind in den Standardkorridorzimmern nicht enthalten. Wichtig sind auch die **Facebookgruppen „Erasmus Linköping“**, **„Esn Linköping“** uvm. Hier kann man auch einfach doofe Fragen stellen und sie werden einem beantwortet.;) Und die Gruppen sind ein Forum für den Kauf und Verkauf von allem Möglichen.

## Studium

Das Studieren selbst in verglichen mit allem Anderen vergleichsweise unkompliziert. Einen Schwedischkurs muss man in der Regel machen (vorgeschrieben vom Erasmusstipendium), hier eignet sich der Intensivkurs zu Beginn (für Anfänger). Das Studium wird viel über die liu-homepage organisiert, über liu.se. Hier kann man sich auch schon Infos zu dem angebotenen Kursen holen. Ich selbst bin über Mathe in der technischen Fakultät gelandet, man kann jedoch, wenn man sich rechtzeitig kümmert, Veranstaltungen von anderen Fakultäten besuchen. Aber einfach mit dem

Koordinator der eigenen Uni oder (wenn der keine Ahnung hat) mit den Koordinatoren der Liu besprechen.

Zu bedenken ist, dass das Studium in Schweden bereits **im August** beginnt, dafür ist man im Regelfall zu Weihnachten fertig.

Das Folgende kann man nicht oft genug hören/lesen: Für die Klausuren muss man sich spätestens **10 Tage vorher** online anmelden! Wenn man das nicht tut, kann man zwar noch mitschreiben, darf aber erst eine halbe Stunde später mit der Klausur beginnen (und bekommt diese nicht mehr drauf gerechnet).

### Leben

Das wichtigste Transportmittel in Linköping ist das Rad. Wenn man dann doch mal Bus fahren will muss man bedenken, dass man **im Bus keinen Fahrschein kaufen kann**. Die „resekort“ kriegt man in jedem Tabakladen, dort lädt man auch Geld drauf.

Von der Uni bekommt man kostenlos eine **Simkarte** (prepaid) zur Begrüßung, die Tarife sind recht günstig.

**Reisen** lässt es sich prima. Ein paar Tipps: Kanuausflüge/Campen am Wochenende in der wunderschönen Natur Schwedens, solange es noch warm genug ist; mit dem Rad nach „Berg“ (südwestlich am Roxen gelegen, sehr schön); nach Stockholm (und in viele andere Städte) geht es am günstigsten mit Reisebussen; „Scanbalt Experience“ bieten spannende **Komplettreisen speziell für Studenten** an, auch direkt aus Linköping: <http://www.scanbaltexperience.com/>. Ich selbst habe eine Reise nach Lappland mitgemacht, das war sehr, sehr genial!

Besonders beliebt beim **Partyleben** ist der „**Kravall**“, eine Studentenparty die im Kårallen (Gebäude auf dem Campus, das den Studenten gehört) stattfindet. Dort gibt's übrigens auch den günstigsten Kaffee.:P Alle Infos zu den Kravallen gibt es meist auf Plakaten/Bannern auf dem Campus. Vom langen Anstehen (an einem extra Termin) für die Tickets sollte man sich nur bedingt abschrecken lassen, das cuen ist gar nicht so schlecht, wenn man die

Zeit mit Freunden gut zu nutzen weiß.

Generell sind die Partys in Linköping um 3 zu Ende, auch alle Clubs schließen pünktlich. Also rechtzeitig da sein! Auch interessant da der Eintritt vor 11 oft umsonst ist, danach über 10€ kostet. Auch der Alkohol ist sehr teuer in Schweden. (Zur Orientierung: Bier ab 1,50€, Wein ab 8€, Hochprozentiges ab 25€. Und das sind die Supermarktpreise!) Also es lohnt sich 2,3 Flaschen zu importieren.

**Freizeitangebote** gibt es zur Genüge, viel organisiert esn, das international exchange erasmus student network. Also der Facebookgruppen Beitritt lohnt sich. Aber auch die Uni selbst und die international student association (isa) stellen viel auf die Beine.

Alles Andere muss man schon selbst herausfinden! Viele Fragen beantworten sich auch überraschenderweise, wenn man sich die **Infohefte** des Begrüßungsordners mal genauer anschaut.;) Wenn ihr trotzdem **Fragen** habt (wozu auch immer), gerne per E-Mail: marie.seidlitz[at]uni-oldenburg.de.

Ich bin einfach nur froh, die Erfahrung nochmal ganz auf sich gestellt zu sein, ganz viele Leute unterschiedlichster Herkunft kennen gelernt zu haben, viele schöne Orte und auch mal ein ganz anderes Klima (in Lappland) erlebt zu haben.

Ich hoffe ich konnte ein paar Tipps und Eindrücke weitergeben.

Einen schönen Aufenthalt in Schweden! Marie